

---

Barbara Methfessel

## Maslows Bedürfnistheorie und ihre Bedeutung für die Fachdidaktik

Für die Bildung relevante Auszüge der Bedürfnistheorie von Maslow werden vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die alltägliche Lebensführung und darauf bezogene Ernährungs- und Verbraucherbildung diskutiert. In diesem Beitrag wird diskutiert, dass eine Auseinandersetzung mit Bedürfnissen im Sinne von Maslow auch für die Fachdidaktik wichtige Impulse bieten kann.

**Schlüsselwörter:** Entwicklung, Konsum, Ernährung, Gesundheit und Bedürfnisbefriedigung

### Maslow's theory of needs and its significance for subject didactics

Extracts from Maslow's theory of needs that are relevant to education are presented and discussed in their significance for the conduct of everyday life and related nutrition and consumer education. In this paper, it is discussed that an examination of Maslow's concept of needs can also provide important impulses for subject didactics.

**Keywords:** development, consumption, nutrition, health and satisfaction of needs

---

## 1 Einleitung

Die leichteste Art und Weise, den Organismus von den Fesseln der niedrigeren, materiellen, egoistischen Bedürfnisse zu befreien, ist, sie zu befriedigen.  
(Maslow, 2018, S. 90)

Eine der bekanntesten Bedürfnis-Theorien entwickelte der Klinische Psychologe Abraham Harold Maslow (1992, 2018). Bekannt wurde vor allem sein Modell einer Bedürfnishierarchie<sup>1</sup>, das z. B. in der Wirtschaftswissenschaft vor allem dem Marketing dient. Auch in der Haushaltswissenschaft findet man Bezüge zu Maslows Theorie, allerdings wird eigentlich nur seine Bedürfnispyramide genannt und kurz erläutert (u. a. Kutsch, Piorkowsky & Schätzke, 1997, S. 68 ff.; Rughöft, 1992, S. 14 ff.; von Schweitzer, 1991, S. 243 ff.). Damit wird man den ursprünglichen Aussagen und Zielsetzungen Maslows nicht gerecht.

Mit dem folgenden Beitrag soll aber nicht nur eine differenziertere Rezeption erfolgen, sondern auch ein Verständnis dafür gefördert werden, wie relevant die Maslowschen Überlegungen auch im Kontext fachdidaktischer Fragestellungen sein können. So soll die Relevanz gezeigt werden für die

## | Maslows Bedürfnistheorie

- Bedeutung der Bedürfnisse für die Lebensführung und Lebensqualität
- Abhängigkeit der Hierarchie der Bedürfnisse und der Bedürfnisbefriedigung von der ontogenetischen Entwicklung
- Möglichkeiten und Grenzen der Bedürfnisbefriedigung durch die Lebensbedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Bedürfnisbefriedigung durch die ersatzweise gegenseitige Befriedigung.

Bevor die Bedeutung von Maslows Theorie für die Fachdidaktik der Ernährungs- und Verbraucherbildung (EVB) diskutiert wird, werden ihre Genese, Begründung und Orientierung zunächst kurz zusammengefasst und kommentiert.

## 2 Maslows Bedürfnistheorie: Fragestellung und Zielsetzung

Maslow (1908-1970) war einer der Begründer der „Humanistischen Psychologie“<sup>2</sup> (Atkinson et al., 1992, S. 459 ff.). Im Rahmen der Klinischen Psychologie arbeitete er als Therapeut. Ihn interessierte, warum Menschen krank oder gesund waren, insbesondere bezogen auf ihre Psyche. Sein Interesse war, Wege zu finden, wie sich Menschen „gesund“ entwickeln können. Seiner Theorie zur Bedürfnisbefriedigung für die Persönlichkeitsentwicklung liegt die Analyse von Krankenakten, Biografien und Interviews zur Entwicklung von Defiziten und Stärken zugrunde (Maslow, 2018<sup>3</sup>). Seine Annahmen sollten eine Grundlage für weitere Forschung bieten, von der er Überprüfungen und weitere Differenzierungen seiner Theorie erhoffte.

Bei seiner Suche nach den Ursachen psychischer Störungen und der Frage nach den Gelingensbedingungen für eine „gesunde“ Entwicklung entdeckte Maslow Faktoren, denen er eine grundlegende Bedeutung für die menschliche Entwicklung zummaß: Grundbedürfnisse (*basic needs*) und deren Befriedigungen (*satisfaction*) (Maslow, 1992, 2018). Bedürfnisse sind dabei nicht nur Defizite (objektiv feststellbares Fehlen von oder Notwendigkeit von ...), sie sind für ihn „die bewusste oder unbewusste Sehnsucht, das Gefühl des Fehlens oder des Mangels, wie von etwas, das einerseits nicht vorhanden ist und andererseits ‚gut schmeckt‘“ (Maslow, 1992, S. 37 f.).

Er unterscheidet „niedrige“ und „höhere Bedürfnisse“ (*lower and higher needs*; ► Abschn. 5.2), ordnet sie hierarchisch und Entwicklungsstufen zu. Mit diesen Entwicklungsstufen verbindet er Werteorientierungen.

Bedürfnisse erfordern Befriedigung und sind somit bedingend (Ursache) für Motivationen (Maslow, 1992, S. 44). Motivationen steuern, wie die Bedürfnisse befriedigt werden können bzw. sollten (Methfessel & Schöler, i. d. Heft).

Bedürfnisse sind aber nicht nur Ausgang für Motivationen und daraus generierte Wünsche nach Befriedigung, sondern auch grundlegend für Gesundheit oder Krank-